

20. August 2013, Nr. 66/2013, AZ 31569

In luftigen Höhen: Kinder erkunden bald Klimawandel auf dem „Klimaturm“

DBU fördert multimedialen Umweltlernstandort im niedersächsischen Melle mit 80.000 Euro

Melle. Bei Kindern und Jugendlichen stehen die Themen Klimawandel und Erderwärmung hoch im Kurs. Doch fehlt ihnen zumeist das Faktenwissen, um diese Probleme begreifen und umweltbewusst handeln zu können. Die Stadt Melle im Landkreis Osnabrück möchte dieses kindliche und jugendliche Engagement aufgreifen und die „Erwachsenen von morgen“ an Umweltthemen spielerisch heranzuführen. Dafür soll ein Wahrzeichen der Stadt, der Aussichtsturm „Friedenshöhe“, saniert und zu einem „Klimaturm“ mit interaktiven Informationsstationen umgebaut werden. Um den geplanten Umweltbildungsstandort verwirklichen zu können, gibt die Deutsche Bundesstiftung Umwelt 80.000 Euro dazu. „Der Ausbau eines Aussichtsturms zu einem außerschulischen Lernort hat Modellcharakter, indem neue und bereits erprobte Informationstechniken eingesetzt werden“, sagte DBU-Generalsekretär Dr.-Ing. E. h. Fritz Brickwedde heute bei der offiziellen Übergabe des Förderbescheids in Melle an Bürgermeister Dr. André Berghegger.

Ansprechpartner
Franz-Georg Elpers
- Pressesprecher -
Marina Stalljohann-
Schemme
Anneliese Grabara

Kontakt DBU:
An der Bornau 2
49090 Osnabrück
Telefon: 0541|9633521
Telefax: 0541|9633198
presse@dbu.de
www.dbu.de

Auf der Route eines Radwanderweges und umgeben vom Wiehengebirge und dem Teutoburger Wald bietet die beliebte, aber mittlerweile baufällig gewordene „Friedenshöhe“ ideale Voraussetzungen für einen Umweltlernstandort, erläuterte Brickwedde die Idee, den knapp 30 Meter hohen Aussichtsturm in einen „Klimaturm“ zu verwandeln. Dementsprechend stehe auch der Wald im Mittelpunkt der interaktiven Informationsstationen, die das Gefüge von Wald und Klima erklären und aufzeigen sollen, wie wichtig gesunde Wälder für das Klima seien: etwa als Wasser- und Kohlenstoffspeicher, Schutz vor Erosionen, als Luftfilter, aber auch als Erholungsort. Es solle ein Lernstandort entstehen, der mit moderner Technik die komplexen Zusammenhänge von Klima, Wald und Mensch verständlich machen könne. Angesprochen würden vorrangig Kinder zwischen acht und 14 Jahren sowie ihre Eltern und Lehrer auf Schul- und Familienausflügen.

„Um Informationen über die vier Themenbereiche ‚Wald als Klimaregulator‘, ‚Klimawandel‘, ‚menschliche Einflüsse auf die Natur‘ sowie ‚Klimaschutz im Alltag‘ zu bekommen, müssen die Schüler suchen, scannen und mitdenken“, erklärte DBU-Referent Dr. Thomas Pyhel. Das Konzept beruhe darauf, dass Kinder und Jugendliche mit den neuen Medien aufwachsen und mit ihnen vertraut seien, so Berghegger. Für diejenigen, die bereits ein Smartphone besitzen, biete der Turm zwei besondere Angebote: Die „Panorama-App“ soll Informationen über den aktuellen Standort, aber auch allgemein über die Zusammenhänge zwischen Treibhauseffekt, menschlichen Ursachen und Klimaveränderungen virtuell über Geo-Daten übermitteln, erläuterte Pyhel. Auf der „Klimafuchs-Tour“ sollen die Kinder auf einer App-basierten Rätseltour das umliegende Gelände erkunden und Schilder mit sogenannten QR-Codes finden, die ihnen Hinweise geben, wie sie die Umwelt schonen und umweltbewusst leben und handeln können. Wer nicht schwindelfrei sei, finde am Fuße des Turms eine Schutzhütte für eine kleine Pause, wo ein „Klimacamp“ mit einer Übersichtstafel zum Klimawandel und zur Rolle des Waldes errichtet werden solle.

„Die moderne Technik und die multimedialen Stationen machen den innovativen Klimateurm zu einem Vorreiter, denn die Kinder werden auf ihrem Kenntnisstand abgeholt und die neuen Medien sinnvoll für den Umweltschutz genutzt. Außerdem ergänzt der Klimateurm sehr gut die bereits vorhandenen Umweltinformationsangebote in der Region und erweitert die verschiedenen Klimaschutzmaßnahmen der Stadt Melle“, fasste Brickwedde zusammen. Um das Bildungsangebot des „Klimateurms“ langfristig und sowohl für die schulische wie außerschulische Umweltbildung zur Verfügung stellen zu können, sei eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Schulen in der Region, mit der Stiftung für Ornithologie und Naturschutz, dem Naturpark TerraVita, dem Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) und dem Naturschutzbund Deutschland (NABU) geplant. In 15 Monaten soll der „Klimateurm“ fertiggestellt sein von den jungen „Klimarettern“ erobert werden können.

Lead **986** Zeichen mit Leerzeichen

Resttext **3.090** Zeichen mit Leerzeichen

Fotos nach IPTC-Standard zur kostenfreien Veröffentlichung unter www.dbu.de

Ansprechpartner für

Fragen zum Projekt:

Josefa Schmitz,
Umweltbeauftragte der
Stadt Melle
Telefon: 05422/965269
Telefax: 05422/965360
E-Mail: j.schmitz@stadt-melle.de